



Evangelische Auferstehungsgemeinde in Brandenburg an der Havel

Evangelische Auferstehungsgemeinde Brandenburg
Brahmsstraße 12 a · 14772 Brandenburg an der Havel

Uwe Gau

Geschäftsführender Pfarrer
Brahmsstraße 12 a
14772 Brandenburg an der Havel
u.gau@freenet.de
Telefon 03381 · 70 22 18
Fax 03381 · 61 98 174
www.brandenburg-auferstehung.de

Brandenburg, den 25.11.2024

Sendbrief zum 4. Advent 2024



Liebe Freunde in Huissen!

Wir grüßen Euch ganz herzlich zu Eurem Gottesdienst am 4. Advent.
Mit Dankbarkeit schauen wir auf unsere Partnerschaft Brandenburg und Huissen.
Es war so gut, im Juni wieder eine Begegnung bei Euch erleben zu dürfen.
Und wir freuen uns schon auf das Treffen im nächsten Jahr, hier in Brandenburg.
Das Jubiläumsjahr 70 Jahre Auferstehungskirche liegt vor uns.
Ein Jubiläum, das wir mit der Gemeinde und mit Euch feiern möchten.

In diesen Tagen der Adventszeit und des bevorstehenden Weihnachtsfestes ist es wichtig, dass wir uns von der Botschaft Gottes ansprechen lassen.

Die alten Texte der Bibel sind im Trubel unserer Zeit und in den Krisen und Kriegen unserer Welt jetzt besonders wichtig!

In unserem Gottesdienst hören wir den Lobgesang der Maria. (Lukas 1,46-55)

Meine Seele lobt den Herrn, und mein Geist freut über Gott, meinen Heiland; denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen.

Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kinds Kinder.

**Denn der Herr hat große Dinge an mir getan,
der da mächtig ist und dessen Name heilig ist.**

**Und seine Barmherzigkeit gilt von Generation zu Generation für alle,
die Ehrfurcht vor ihm haben.**

Seine Herrschaft zerstreut die, die sich über andere erheben.

Er stößt die Mächtigen vom Thron und erhebt die Niedrigen.

Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er gedenkt seiner Barmherzigkeit und hilft, wie er es den Vorfahren zugesagt hatte, Sara und Abraham und ihren Nachkommen für alle Zeit. Amen.

Maria singt von einer Welt, in der sich alles verändern wird. Alles wird sich zum Guten wenden. Die Gewaltigen, die die Macht haben, werden ihre Macht verlieren und vom Thron gestürzt. Die Armen der Welt jedoch, die Niedrigen, die Kleinen, die Unbedeutenden, denen soll es gut gehen. Sie werden endlich ihr Recht bekommen. Die Menschen die hungrig sind, hungrig nach Brot und hungrig nach Liebe, sie werden satt werden. Und dafür werden die Reichen der Welt nun nicht mehr die Gewinner sein. Mit leeren Händen werden sie dastehen.

Doch ist das nur ein alter, schöner Traum? Eine religiöse Phantasie?

Auch Jesus hat in seinem Leben sehr viel Hoffnung zu den Menschen ausgesprochen:

Selig sind die Armen - nicht Wohlstand und Sicherheit!

Selig sind die Frieden stiften - nicht um jeden Preis die eigene Meinung durchsetzen!

Selig sind die Gerechtigkeit einfordern - nicht egoistisch, angepasst und selbstzufrieden leben.

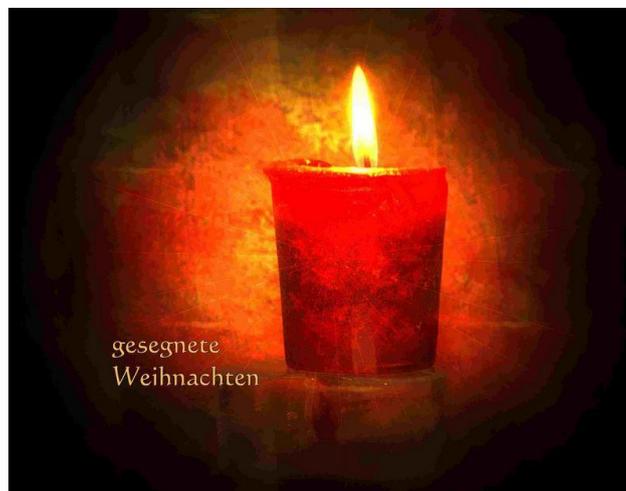
Mit seinen Worten und mit seinem Verhalten hat Jesus neue Maßstäbe gesetzt, wie wir als Christen mit einander und für einander leben sollen.

Immer wieder sollten wir bedenken, ob wir nach Gottes Botschaft und seinem Auftrag leben.

Unser Glaube ist **keine Gesinnung, keine Weltanschauung zur Vorsorge unseres Seelenheils. Nein!**

Unser Glaube ist eine Lebenseinstellung im Vertrauen auf Gott unseren Schöpfer.

Und deshalb will die Advents- und Weihnachtszeit uns auch immer wieder zum Nachdenken bringen. Sie will unsere Herzen, unsere Gefühle, unseren Lebenswandel verändern. Davon sprechen die alten Texte. Das Unabänderliche kann geändert werden.



Wir wünschen Euch ein gesegnetes Weihnachtsfest mit der Botschaft der Liebe Gottes an diese Welt und ein glückliches und frohes neues Jahr 2025.

Im Namen des Gesprächskreises, der Gemeindeleitung und der gesamten Gemeinde grüßt Euch herzlich

Pfarrer

U Jan